

SPIELZEITSCHWERPUNKT 2009/2010 **»Fließende Welten«**

Zu allen Zeiten stand die Frage im Raum, wie man sich neuen Einflüssen öffnet. Unser Leben wird durch eine Vielzahl von manchmal schleichend wahrgenommenen Änderungen bestimmt, ganz gleich, ob in existenzieller oder kultureller Hinsicht. Die Spielzeit 2009/2010 des HAMBURG BALLETT steht daher unter dem Motto **»Fließende Welten«**, die sich in Mythologie und Gegenwart vor allem assoziativ erschließen. Für John Neumeier bedeuten sie »Übersetzungen kultureller Aneignungen«

»Fließende Welten« heißt auch die zweite Ballett-Premiere 2010: Sie taucht ein in die Welt der japanischen Kunst, aus der unser Begriff – japanisch »Ukiyo-e« – entnommen ist. Im Land der aufgehenden Sonne meint er einen bestimmten Farbholzschnitt. Präsentiert werden drei Ballette von John Neumeier als Hommage an den Geist des alten Japans. Das westliche Abendland trifft auf fernöstliche Theaterformen. John Neumeier, dem am japanischen Theater »die bezaubernde Schönheit seiner jahrhundertealten Schauspiele mit ihrer Fülle an poetischen Anspielungen und seinen langsamen, äußerst elegant wirkenden Tänzen« fasziniert, schuf für das Tokyo Ballett die Choreografien **»Seven Haiku of the Moon«** und **»Seasons – The Colors of Time«**, die als Auftakt der 36. Hamburger Ballett-Tage in Hamburg gezeigt und mit einer neuen Kreation des Ballettintendanten ergänzt werden. »Schon früh machte mich mein wichtigster Lehrer, ein Jesuit, auf die fernöstliche Theater- und Tanzkunst aufmerksam. Seine Begeisterung übertrug sich auf mich und weckte in mir das Bedürfnis, Choreografien im Sinne einer Brücke zwischen Ost und West zu »bauen«, so John Neumeier, dessen jüngste Aufenthalte in Japan ihn dazu führten, sich neuerlich mit den Techniken des Kabuki- und Nô Theaters auseinanderzusetzen und diese für die eigene Kreativität fruchtbar zu machen.

Die erste Premiere der Spielzeit nähert sich dem Mythos um **Orpheus**. Fließend ist hier die Begegnung zwischen Mensch und Künstler, seine innere Verstrickung zwischen Werk und Intention. Fließend sind zudem die Übergänge eines sich mit Mitteln der Kunst ausdrückenden Individuums: Wo hört Leben auf und wo fängt das Schöpferische an? – Unterscheidungen, die oftmals ineinander übergehen. Verwandelt kommt Orpheus aus den Tiefen des Abgrunds, dessen pure Existenz im Schein des Schönen nicht zu leugnen ist. Dabei handelt es sich um ein simples aber ungeheuerliches Lebensproblem: das der Treue. »An dem Verlorenen festhalten, ewig beharren, bis in den Tod – oder aber leben, weiterleben, hinwegkommen, sich verwandeln, die Einheit der Seele preisgeben, und dennoch in der Verwandlung sich bewahren«, so hat es Hugo von Hofmannsthal einmal an anderer Stelle beschrieben. Kostbar aufbewahrte Lebensbilder, Erinnerung im haltlosen Jetzt – Fließende Welten als lebenspraktischer Problemfall.

Nicht weniger bewegend geht es in unseren **Wiederaufnahmen** zu. Auch hier kommt es zu Verschiebungen, zu Schwankungen zwischen Realem und Irrealem und zu Einblendungen des Vergangenen: In **»Endstation Sehnsucht«** gerinnt Blanches gelebte Vorzeit zu sichtbarer Gegenwart, ein einziger, physisch aufgelöster Schrei, hervorgerufen durch Gewalt, Gefühllosigkeit und Vulgarität. Und mit **»Illusionen – wie Schwanensee«**, das zwischen Wirklichkeit und Illusion pendelt, steht neben dem »Nussknacker« ein weiteres Werk aus dem Hamburger Tschaikowsky-Zyklus auf dem Spielplan. [dram.]

SIMON HEWETT

Erster Dirigent beim HAMBURG BALLETT

Mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 wird Simon Hewett zum Ersten Dirigenten für Ballett beim HAMBURG BALLETT ernannt. Er stand in der jüngsten Vergangenheit bei einer Vielzahl von Vorstellungen von John Neumeiers Balletten am Pult und übernahm gerade erst die Musikalische Leitung von »Sylvia«. In der kommenden Spielzeit übernimmt er die Musikalische Leitung bei der Uraufführung von John Neumeiers neuer Kreation »Orpheus« sowie bei der Wiederaufnahme von »Illusionen – wie Schwanensee«. Außerdem dirigiert Simon Hewett Vorstellungen von »Die kleine Meerjungfrau«, »Der Nussknacker« und »Sylvia«. Über seine Dirigententätigkeit hinaus steht er dem Ballettintendanten als Musikalischer Berater zur Seite. Neben seiner Arbeit für das HAMBURG BALLETT nimmt er weitere Gast-Engagements wahr, darunter an der Komischen Oper Berlin (Wiederaufnahme von »Die Entführung aus dem Serail«) und an der Australian Opera Sydney (Neuproduktionen von »Aida« und »Così fan tutte«).

Der Australier Simon Hewett hat sich in den letzten Jahren international als Vertreter der jüngeren Dirigenten-Generation einen Namen gemacht. Er studierte Klarinette und Dirigieren an der University of Queensland und erhielt nach seinem Abschluss ein dreijähriges DAAD-Stipendium, das ihm ein Studium in Weimar ermöglichte, wo er an der Franz Liszt Hochschule für Musik ab 1998 Dirigieren und Opernkorrepetition aufnahm. Bereits während seines Studiums in Deutschland trat er im Rahmen seiner Arbeit mit dem Elision Contemporary Music Ensemble auf wichtigen Festivals in Australien auf und ging auf Tourneen in Europa und Japan. 1999 veröffentlichte Elision eine Aufnahme von Richard Barretts »Opening of the Mouth« bei ABC Classics unter Hewetts Musikalischer Leitung. 2000 stand er für die Uraufführung von Liza Lims Oper »Moon Spirit Feasting« am Pult.

Von 2002 an arbeitete Simon Hewett an der Australian Opera in Sydney und assistierte dort unter anderem Simone Young und Sebastian Weigle bei diversen Produktionen. Er gab sein Dirigenten-Debut mit Bizets »Les Pêcheurs du Perles« und übernahm Aufführungen von Opern wie unter anderem »Tosca«, »Turandot« und »Il Barbiere di Siviglia«. Weiterhin dirigierte Simon Hewett Vorstellungen des Australian Ballet, darunter »Schwanensee« und »La Fille Mal Gardée«. Auch im Konzertsaal hat der Dirigent schon mit vielen bedeutenden Orchestern zusammengearbeitet. 2004 erhielt er die Hephzibah Tinter Fellowship und wurde mit dem »Brian Stacey Award for Young Conductors« ausgezeichnet.

Von 2005 bis 2008 war Simon Hewett Assistent der Generalmusikdirektorin Simone Young und Kapellmeister an der Hamburgischen Staatsoper. Hier dirigierte er ein breit gefächertes Opernrepertoire, unter anderem »La Bohème«, »Don Giovanni« und »Tre Sestri«, sowie diverse Produktionen von John Neumeier und dem HAMBURG BALLETT. Er übernahm zunächst 2006 die Musikalische Leitung der Premiere von »Parzival – Episoden und Echo« in Baden-Baden und stand in der Folge für Vorstellungen von »A Cinderella Story«, »Der Nussknacker« und »Die kleine Meerjungfrau« in Hamburg am Pult. In der Spielzeit 2006/2007 debütierte er zudem an der Berliner Staatsoper Unter den Linden sowie an der Komischen Oper. Auch an die Oper in Sydney kehrt der Dirigent regelmäßig zurück, zuletzt 2008 für »Otello«.

Anfang 2009 begleitete Simon Hewett die Hamburger Compagnie mit Neumeiers Choreografie »Die kleine Meerjungfrau« nach Hans Christian Andersen zur Musik von Lera Auerbach auf ihrer umjubelten Japan-Tournee. Im März dirigierte er zudem mehrere Vorstellungen von John Neumeiers Choreografie »Dritte Sinfonie von Gustav Mahler« für die Produktion mit dem Ballett der Pariser Oper. Gerade erst übernahm er die Musikalische Leitung von Léo Delibes »Sylvia« in der Choreografie von Neumeier beim HAMBURG BALLETT. In der Spielzeit 2008/2009 dirigiert Simon Hewett Vorstellungen von »Sylvia« und »Die kleine Meerjungfrau« sowie die »Nijinsky-Gala XXXV« zum Abschluss der 35. Hamburger Ballett-Tage am 12. Juli.

Premiere

ORPHEUS

Ballett von John Neumeier

Musik

Igor Strawinsky u.a.

Choreografie und Inszenierung

John Neumeier

Bühnenbild

Ferdinand Wögerbauer

Kostüme

John Neumeier

Musikalische Leitung

Simon Hewett

John Neumeier widmet sich in einer neuen Kreation dem Mythos um Orpheus – Zivilisationsstifter und Grenzüberwinder, Mittler zwischen Jenseits und Diesseits, Dichter und Sänger, Göttersohn und Christusvorgänger, bedingungslos Liebender. Orpheus vereint wie kaum eine andere Figur der antiken Mythologie so unterschiedliche wie sich ergänzende Facetten eines Urbildes menschlicher Sehnsucht. Die Gegenüberstellung von Kunst und Liebe findet in der Orpheusgeschichte zu ihrer Urszene und verhandelt das Thema des schöpferischen Menschen, der auf der Suche nach dem ist, was sich ständig entzieht.

Wie Kunst zu rühren vermag, schildert Ovid in seinen Metamorphosen: Orpheus' Kunst zieht selbst Bäume in ihren Bann und lässt sie zum Künstler wandern – ein Bild, das durch seine »Bewegtheit« geradezu unmittelbar anspricht. Vereint mit den neun Musen, den Schutzgöttinnen der Kunst, sehen wir Orpheus, den Sohn des Apollon, in zahlreichen antiken Abbildungen in Bewegung; im Reigen mit den Göttinnen streift er durchs Land. Was ihm das Leben vorenthielt, erfährt er im Reich der Kunst. [dram.]

Premiere:

6. Dezember 2009, 18.00 Uhr

Aufführungen:

8., 9. und 10. Dezember 2009

7., 15., 16. und 21. Januar 2010

25. Juni 2010

jeweils 19.30 Uhr

ROBERTO BOLLE

Gasttänzer als »Orpheus«

Die Rolle des »Orpheus« in der gleichnamigen Neuproduktion kreiert John Neumeier für den italienischen Tänzer Roberto Bolle. Für die Premiere am 6. Dezember 2009 sowie die folgenden drei Aufführungen von »Orpheus« übernimmt der Étoile der Mailänder Scala die Titelrolle. Bolle hat bereits mit dem HAMBURG BALLETT zusammengearbeitet: Bei den Hamburger Ballett-Tagen 2007 gastierte Roberto Bolle in der Hamburger Produktion von John Neumeiers »Die Kameliendame« sowie bei der »Nijinsky-Gala XXXIII«, jeweils gemeinsam mit seiner Mailänder Kollegin Alessandra Ferri, die damit ihren Abschied von der Bühne feierte. Zuletzt gab es beim HAMBURG BALLETT 1992 bei der Premiere von »A Cinderella Story« einen Gasttänzer in einer neuen Produktion von John Neumeier. Damals war es Manuel Legris, für den der Ballettintendant die Rolle des Prinzen kreierte.

Roberto Bolle, in Casale Monferrato geboren, lernte an der Ballettschule der Mailänder Scala, wo er von Rudolf Nurejew auserwählt wurde, den Tadzio in Benjamin Brittens Oper »Death in Venice« zu tanzen. Zwei Jahre nach seiner Aufnahme an das Ballett der Scala ernannte ihn 1996 Elisabetta Terabust zum Ersten Solisten. Seither tanzte er verschiedene Hauptfiguren u.a. in »Dornröschen«, »Schwanensee«, »La Bayadère«, »Excelsior«, »Don Quijote«, »Giselle«, »Le Spectre de la rose«, »La Sylphide«, »Manon«, »Romeo und Julia«, »Onegin«, »Notre Dame de Paris«, »Die lustige Witwe«, »Ondine« sowie »Apollon musagète«, für das er den »Prix Benois de la danse« erhielt.

Roberto Bolle arbeitete mit zahlreichen Compagnien zusammen, u.a. dem Royal Ballet, dem National Ballet of Canada, dem Stuttgarter Ballett, dem Finnish National Ballet, dem Staatsballett Berlin, dem SemperOper Ballett, dem Bayerischen Staatsballett, dem Tokyo Ballet und dem American Ballet Theatre. Derek Deane, Direktor des English National Ballet, schuf für ihn »Romeo und Julia« sowie »Schwanensee«, beide aufgeführt in der Royal Albert Hall in London. Im Jahr 2000 kreierte Renato Zanella, der Leiter des Wiener Opernballetts, für ihn »Ave verum« zur Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Im gleichen Jahr feierte er am Bolschoi-Theater den 75. Geburtstag von Maya Plisetskaya. Im Juni 2001 tanzte er anlässlich des Goldenen Thronjubiläums der britischen Königin im Buckingham Palace. Bei den Festlichkeiten zum 300. Jahrestag der Stadt St. Petersburg trat er im Juli 2003 am Kirov-Theater mit dem Royal Ballet in »Schwanensee« auf. Anlässlich des Weltjugendtages tanzte Roberto Bolle am 1. April 2004 vor Papst Johannes Paul II. auf dem Petersplatz. Am 7. Dezember 2004 tanzte er in »Europa Riconosciuta« mit Alessandra Ferri zur Wiedereröffnung der Mailänder Scala. Ein Jahr später war er am Opera House, Covent Garden in Frederick Ashtons »Sylvia« zu erleben. Im Februar 2006 tanzte er bei der Eröffnungszeremonie der Olympischen Winterspiele in Turin ein Solo, das Enzo Cosimi für ihn kreierte.

Roberto Bolle, der 1999 zum Unicef-Botschafter ernannt wurde, ist seit Dezember 1998 ständiger Gast am Teatro alla Scala. Seit der Saison 2003/04 tanzt er dort als Étoile.

Premiere



FLIESENDE WELTEN

Drei japanisch inspirierte Ballette von John Neumeier

Seven Haiku of the Moon

Musik

Arvo Pärt
Johann Sebastian Bach

Haiku

Basho, Buson, Issa, Shiki, Sodo

Choreografie und Kostüme

John Neumeier

Seasons – The Colors of Time

Musik

Claude Debussy (arrang. v. Isao Tomita)
Franz Schubert (bearb. v. Hans Zender)
Felix Mendelssohn Bartholdy
Minoru Miki
Giuseppe Verdi
Joji Yuasa

Choreografie und Kostüme

John Neumeier

sowie eine neue Kreation

Musik von Tonträger

Der Titel dieses dreiteiligen Ballett-Abends entspricht dem des Spielzeitmottos. Zwei der drei Ballette dieses Abends schuf John Neumeier 1989 bzw. 2005 für das Tokyo Ballet. Nun werden die beiden japanisch inspirierten Choreografien – ergänzt durch eine ebenfalls »japanistische« Neuschöpfung von John Neumeier – vom HAMBURG BALLETT einstudiert und erstmal in Europa aufgeführt.

»Ein Haiku ist ein kurzes Gedicht, das im 17. Jahrhundert in Japan aufkam. Gegenstand der Dichtung sind die unterschiedlichen Charakteristiken der vier Jahreszeiten, die schöne Natur des Landes und der Reichtum der japanischen Sprache. Mit 17 Silben ist Haiku die kürzeste Gedichtform der Welt und drückt einen tiefen Sinn aus. Die in »**Seven Haiku of the Moon**« verwendeten Gedichte, sind allein dem Mond gewidmet. Das Ballett erzählt keine besondere Geschichte, vielmehr regt es vielerlei Gedankenbilder an: Über die Jahreszeiten hinweg von Herbst zu Herbst vereinen Mondbilder die Tänzer. Der Mond, von »der Spiegelung des Nachthimmels« umrahmt, berührt seine Betrachter.

»**Seasons – The Colors of Time**« dagegen ist eine Tanzstudie über Jahreszeiten, Jahreszeiten der Seele, nicht der Natur. Das Erforschen der vielfältigen jahreszeitlichen Vorstellungen in Poesie, Malerei und Musik zusammen mit meinen eigenen intuitiven Gefühlen über Winter, Frühling, Sommer und Herbst hat mich viel gelehrt.«

John Neumeier

Premiere:

13. Juni 2010, 18.00 Uhr

Aufführungen:

15. und 24. Juni 2010, jeweils 19.30 Uhr

Informationen und Kontakt: Pressestelle des Hamburg Ballett, Anna Schwan

Caspar-Voght-Strasse 54 | D-20535 Hamburg

Tel. +49 (0)40 21 11 88 16 | Fax +49 (0)40 21 11 88 17 | presse@hamburgballett.de | www.hamburgballett.de

Wiederaufnahme

ENDSTATION SEHNSUCHT

Ballett von John Neumeier nach Tennessee Williams

Musik

Sergej Prokofjew – »Visions Fugitives« op. 22

Alfred Schnittke – 1. Sinfonie

Choreografie und Inszenierung

John Neumeier

Bühnenbild und Kostüme

John Neumeier

Musik von Tonträger

John Neumeier kreierte »Endstation Sehnsucht« nach Tennessee Williams Theaterstück ursprünglich 1983 für Marcia Haydée und das Stuttgarter Ballett. 1987 erlebte das packende Drama um die tragische Protagonistin Blanche DuBois seine Hamburg Premiere. Neumeier nähert sich dem dramatischen Stoff in Form einer Kombination von musikalisch-tänzerischen und szenischen Komponenten. Von Beginn an ist Blanches Schicksal klar: In einer Irrenanstalt erinnert sie sich an ihr gescheitertes Leben – Neumeier widmet sich der psychologischen Deutung, wie es zu diesem Scheitern kam.

Die Bild jubelte anlässlich der Hamburg-Premiere: »Man könnte meinen, dass die Zeit über das hochdramatisch-sentimentale Stück von Tennessee Williams hinweggegangen sei. Neumeier formt es um zu packenden Bildern vom Verfall eines Menschen. Fast unglaublich, wie die Musik mit dem Tanz übereinstimmt.« Zuletzt wurde »Endstation Sehnsucht« 1989 in der Hansestadt aufgeführt.

Wiederaufnahme:

14. November 2009, 19.30 Uhr

Aufführungen:

18. November 2009, 19.30 Uhr

22. November 2009, 15.00 und 19.30 Uhr

26. Juni 2010, 20.00 Uhr

Wiederaufnahme

ILLUSIONEN – WIE SCHWANENSEE

Ballett von John Neumeier

Musik

Peter I. Tschaikowsky

Choreografie und Inszenierung

John Neumeier

Choreografie »Zweite Erinnerung« nach

Lew Ivanow (rekonstruiert unter der Beratung von Alexandra Danilova)

Choreografie des Grand Pas de deux in »Dritte Erinnerung« nach

Marius Petipa

Lew Ivanow

Bühnenbild und Kostüme

Jürgen Rose

Musikalische Leitung

Simon Hewett

Zur klassischen Ballett-Musik von Peter Tschaikowsky schuf John Neumeier ein dramaturgisch komplexes, kraftvolles Gleichnis über Sehnsucht und Scheitern, das die traditionelle Handlung von »Schwanensee« mit dem Leben Ludwig II. psychologisch vielschichtig verknüpft: Statt seinen höfischen Pflichten – einschließlich der vorgesehenen Heirat mit einer Prinzessin – nachzukommen, flüchtet sich der Bayernkönig in Fantasien, denen er bei Privatvorstellungen des Balletts nachhängt. Schließlich vermischt sich die Fantasiewelt von »Schwanensee« mit der Realität des Königs. Ein »Mann im Schatten« führt ihn in den Wahnsinn.

Die Produktion, die im Mai 1976 ihre umjubelte Premiere feierte und ein großer Publikumserfolg wurde, war letztmalig in der Spielzeit 2003/2004 in Hamburg zu erleben. »Illusionen – wie Schwanensee« wurde unter anderem vom »Figaro« gefeiert: »Mehr als ein Ballett - eine Schöpfung von dramatischer, dynamischer Kraft und seltener Intelligenz, die man auf keinen Fall versäumen darf.«

Wiederaufnahme:

23. April 2010, 19.00 Uhr

Aufführungen:

23., 24., 28. und 30. April 2010, 19.00 Uhr

2. Mai 2010, 14.00 und 19.00 Uhr

20. Juni 2010, 19.00 Uhr

Repertoire

SPIELZEIT 2009/2010

»NIJINSKY«

Ballett von John Neumeier
12., 18. September 2009
9., 16., 20. April 2010
16. Juni 2010

»DIE KLEINE MEERJUNGFRAU«

Ballett von John Neumeier frei nach Hans
Christian Andersen
15., 16. September 2009
27., 28. Oktober 2009
4. November 2009

»HOMMAGE AUX BALLETS RUSSES«

»Der verlorene Sohn« (Balanchine), »Le
Pavillon d'Armide« (Neumeier), »Le Sacre
du Printemps« (Nijinsky/Hodson)
24., 25. September 2009
7., 8., 11. Mai 2010
18. Juni 2010

»DER NUSSKNACKER«

Ballett von John Neumeier
22., 26. (2 x), 30. Dezember 2009
9., 10. (2 x) Januar 2010

»WEIHNACHTSORATORIUM«

Ballett von John Neumeier
23., 27. (2 x) Dezember 2009
1., 3. (2 x) Januar 2010

»LA SYLPHIDE«

Ballett von Pierre Lacotte nach Filippo
Taglioni (1832)
5., 6., 16., 17., 20. März 2010

»TOD IN VENEDIG«

Ein Totentanz von John Neumeier frei
nach der Novelle von Thomas Mann
12., 13. März 2010

**»DAPHNIS UND CHLOË« / »DER
NACHMITTAG EINES FAUNS« / »LE
SACRE«**

Drei Ballette von John Neumeier
27., 29. März 2010
6. April 2010
20., 30. Mai 2010
19. Juni 2010

»MATTHÄUS-PASSION«

1., 2., 5. April 2010

»SYLVIA«

Drei choreografische Gedichte über ein
mythisches Thema
15., 18., 24. Mai 2010
17. Juni 2010

36. HAMBURGER BALLETT-TAGE (13. JUNI – 27. JUNI 2010)

- 13. Juni »Fließende Welten«
- 14. Juni »Erste Schritte«
- 15. Juni »Fließende Welten«
- 16. Juni »Nijinsky«
- 17. Juni »Sylvia«
- 18. Juni »Hommage aux Ballets Russes«
- 19. Juni »Daphnis / Faun / Le Sacre«
- 20. Juni »Illusionen – wie Schwanensee«
- 22. Juni *Gastspiel* Tokyo Ballet
- 23. Juni *Gastspiel* Tokyo Ballet
- 24. Juni »Fließende Welten«
- 25. Juni »Orpheus«
- 26. Juni »Endstation Sehnsucht«
- 27. Juni »Nijinsky-Gala XXXVI«

Das **Tokyo Ballet** gastiert unter dem Titel »Images of Asia« mit Choreografien, die Maurice Béjart für die Compagnie schuf. Neben »The Kabuki Suite« (1986) steht das Ballett »Bugaku« auf dem Programm, das 1989 anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Compagnie gemeinsam mit John Neumeiers »Seven Haiku of the Moon« seine Uraufführung erlebte. Das Tokyo Ballet gastierte zuletzt 1996 bei den Hamburger Ballett-Tagen

Tourneen

GASTSPIELE DES HAMBURG BALLETT (2009/2010)

Stand: April 2009 | Änderungen vorbehalten

VENEDIG, TEATRO LA FENICE

»Tod in Venedig«

29., 30. September 2009

1. – 3. Oktober 2009

ST. PETERSBURG, ALEXANDRINSKY THEATER

»Vaslaw« / »Le Sacre« / »Nijinsky« (Ausschnitte)

12. Oktober 2009

BADEN-BADEN, FESTSPIELHAUS

»Sylvia«

16. – 18. Oktober 2009

»Ballett-Werkstatt«

18. Oktober 2009

MONTE CARLO, GRIMALDI FORUM

»Nijinsky«

13., 14. Dezember 2009

WIEN, THEATER AN DER WIEN

»Weihnachtsoratorium«

18.-20. Dezember 2009

Weitere Termine

SPIELZEIT 2009/2010

HAMBURGER THEATERNACHT
in der Hamburgischen Staatsoper
12. September 2009, ab 19.00 Uhr

20 Jahre Ballettzentrum – John Neumeier

TAG DER OFFENEN TÜR
im Ballettzentrum
24. Oktober 2009, 14.00 – 17.30 Uhr

BALLETT-WERKSTATT MIT DER BALLETTSCHULE UND GÄSTEN
Hamburgische Staatsoper
26. Oktober 2009, 19.00 Uhr

Ballett-Werkstätten

29. November 2009
Benefiz-Werkstatt für »Hamburg Leuchtfeuer«
9. Mai 2010
30. Mai 2010
jeweils 11.00 Uhr

Ballettschule des HAMBURG BALLETT

WERKSTATT DER KREATIVITÄT
Die John Neumeier Schule am Ernst Deutsch Theater
1. – 6. März 2010

»ERSTE SCHRITTE«
Schulvorstellung in der Hamburgischen Staatsoper
13. April 2010
14. Juni 2010

John Neumeiers Ballette weltweit

BALLETTCOMPAGNIEN MIT CHOREOGRAFIEN VON JOHN NEUMEIER IM REPERTOIRE (2009/2010)

Stand: April 2009 | Änderungen vorbehalten

Dresden

Dresden SemperOper Ballett

»Der Nussknacker«

20., 25. (2x) und 30. (2x) Dezember 2009

1. und 3. (2x) Januar 2010

Kopenhagen

Königlich Dänisches Ballett

»Ein Sommernachtstraum«

26., 27. und 28. Februar 2010

16., 17., 25., 26., 27., 29. und 30. März 2010

8., 13., 14., 15., 17., 19., 21. und 22. April 2010

München

Bayerisches Staatsballett

»A Cinderella Story«

30. Oktober 2009

5., 20. und 24. November 2009

3. Dezember 2009

12. und 14. Februar 2010

Oslo

Das Norwegische Nationalballett

»Endstation Sehnsucht«

17. – 22., 29. und 30. April 2010

3., 6. und 13. Mai 2010

Paris

Ballet de l'Opéra National de Paris

»Die Kameliendame«

2., 3., 5., 9., 11., 15., 16., 17., 18., 21., 23. und 25. Februar 2010

1., 3. und 4. März 2010

SERVICE

Kartenpreise

Die Preise für Einzelkarten und Abonnements bleiben in der Saison 2009/10 unverändert.

Kartenservice

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Tel. (040) 35 68 68
Fax (040) 35 68 610
E-Mail: ticket@staatsoper-hamburg.de

Öffnungszeiten

Mo. – Sa.: 10.00 bis 18.30 Uhr
Während der Spielzeitpause (13. Juli bis 16. August 2009): Mo. – Fr.: 10.00 bis 18.30 Uhr;
Sa.: 10.00 bis 14.00 Uhr

Verkauf im Internet

Wählen, buchen und bezahlen – einfach und bequem unter www.staatsoper-hamburg.de
Bei Buchung per Internet bezahlen Sie für die Zusendung der Karten nur eine reduzierte Versandgebühr von € 2,50.

Vorverkaufstermine

Der **vorgezogene Vorverkauf für die Vorstellungen vom 5. September bis 31. Oktober 2009** beginnt bereits am **Montag, 11. Mai 2009**. Karten für diese Vorstellungen erhalten Sie bei uns auch während der Spielzeitpause.

Der **Vorverkauf für alle anderen Vorstellungen** der Spielzeit 2009/10 beginnt am **Montag, 17. August 2009** (ausschließlich für Abonnenten) **bzw. Montag, 24. August 2009** (für alle übrigen Kunden, auch über Internet und die Vorverkaufsstellen).

Abweichend von den vorgenannten Terminen beginnt der **Vorverkauf** für die »Nijinsky-Gala« und die »Ballett-Werkstätten« (2 bis 4), am Montag, **28. September 2009**. **Bitte beachten Sie:** aufgrund der großen Nachfrage können die Karten für diese Vorstellungen ausschließlich im Kartenservice (persönlich oder telefonisch) und nur in limitierter Anzahl erworben werden. Schriftliche Bestellungen sind leider nicht möglich; ebenso finden ein Verkauf im Internet bzw. über Vorverkaufsstellen sowie ein kurzfristiger Vorverkauf nicht statt.

Für alle übrigen Vorstellungen beginnt 28 Tage vor jeder Aufführung ein **kurzfristiger Vorverkauf**, für den ein beschränktes Kartenkontingent zur Verfügung steht.

Vorverkaufsstellen

Karten für unsere Vorstellungen der Spielzeit 2009/10 können Sie ab dem 24. August 2009 (für die Vorstellungen vom 5. September bis 31. Oktober 2009 ab dem 11. Mai 2009) auch an den bekannten Vorverkaufsstellen in Hamburg sowie bei der Hamburg Travel GmbH (Hotline 040/300 51 777; www.hamburg-travel.de) und bei allen Ticket-online-Verkaufsstellen und TUI-Reisebüros erwerben.

Bezahlung der Karten

Die Bezahlung der Karten in unserem Kartenservice ist in bar, per EC-Karte oder Kreditkarte, beim telefonischen oder schriftlichen Verkauf per Kreditkarte oder durch Zahlung per Bankeinzug/Lastschrift möglich.

Wir akzeptieren (auch im Internet):

MasterCard, VISA und American Express.

Bei schriftlich oder telefonisch bestellten Karten ist deren Abholung bzw. Bezahlung binnen sieben Tagen nach Erhalt der Reservierung erforderlich; den genauen Termin erhalten Sie in der schriftlichen Reservierungsbestätigung bzw. anlässlich der telefonischen Bestellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten gern zu. Die hierbei anfallende Versandgebühr von € 5,- stellen wir zusammen mit dem Kartenpreis in Rechnung. Der Versand erfolgt nach Bezahlung per Kreditkarte. Schriftliche Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Eine Rücknahme oder Tausch bereits erworbener Karten ist grundsätzlich nicht möglich. Es gelten insoweit unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie in unserem Kartenservice erhalten oder unter www.staatsoper-hamburg.de abrufen können.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet 90 Minuten vor Beginn der Aufführung. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an der Abendkasse ausschließlich Karten für die jeweilige abendliche Vorstellung verkaufen.

Verkauf von CDs und DVDs

Unser Musik-Shop bietet zu günstigen Preisen Gesamtaufnahmen und Querschnitte von Opern, Einzelaufnahmen von Sängern sowie Einspielungen von Produktionen der Staatsoper Hamburg und Konzerten der Philharmoniker Hamburg an. Der Musik-Shop ist an allen Aufführungstagen im Großen Haus mit Beginn des Einlasses bis zum Ende der letzten Pause geöffnet.

Regelmäßige Veröffentlichungen

Das monatliche Spielplan-Leporello sowie die alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift »Journal« senden wir Ihnen gern auf Wunsch gegen Erstattung der Versandkosten im Abonnement zu. Telefonische Bestellungen unter (040) 35 68 446.

Einführungsveranstaltungen

Zu vielen Vorstellungen bieten wir Einführungsvorträge jeweils 40 Minuten vor der Veranstaltung in der Opera stabile an. Bei besonders für Kinder und Jugendliche geeigneten Stücken gibt es zu ausgewählten Vorstellungen spezielle Einführungen für Familien mit Kindern. Diese beginnen jeweils 45 Minuten vor der Vorstellung. Über die genauen Termine, zu denen Einführungen stattfinden, informieren wir Sie in unseren aktuellen Monatspublikationen und auf unserer Website.

Geschenkgutscheine

Sie möchten einen Opern-, Ballett- oder Konzertbesuch verschenken, sich aber noch nicht auf einen Termin festlegen? Kein Problem: wir bieten Ihnen Geschenkgutscheine über jede von Ihnen gewünschte Summe an. Die Gutscheine sind drei Jahre gültig und können bei unserem Kartenservice gegen die gewünschten Eintrittskarten eingelöst werden.

Besichtigungen

Möchten Sie die Staatsoper besichtigen? In unserem »Journal« finden Sie jeweils die Termine für die folgenden zwei Monate. Die Karten erhalten Sie unter (040) 35 68 68 oder an unserer Tageskasse. Informationen für Besuchergruppen unter (040) 35 68 301.

Operngastronomie

Genießen Sie im stilvollen Ambiente der Staatsopern-Foyers reichhaltige kulinarische Angebote –

ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Reservierung empfohlen:

Tel.: (040) 35019658

Fax: (040) 35019659

Staatsoperngastronomie@hamburg.de

Vergünstigt Parken

Besucher der Staatsoper parken vergünstigt im »Parkhaus Gänsemarkt« (Einfahrt vom Dammtorwall oder von der Welckerstraße): Täglich in der Zeit von ca. 16.00 bis 4.00 Uhr zahlen Sie pauschal nur € 4,50, sofern Sie Ihren Parkschein vor der Ausfahrt an der Information im Eingangs-Foyer der Staatsoper oder an der Zentralgarderobe rabattieren.

Informationen im Internet

Besuchen Sie die Homepages der Staatsoper Hamburg und des HAMBURG BALLETT im Internet. Dort erhalten Sie Informationen zu allen Stücken, Terminen und Mitwirkenden.

www.staatsoper-hamburg.de

www.hamburgballett.de